

Schäuble erneut Spitzenkandidat der CDU

Die Christdemokraten im
Südwesten wählen ihre Bewerber
für die Bundestagswahl.

Gut drei Monate vor der Bundestagswahl hat die baden-württembergische CDU Wolfgang Schäuble erneut zum Spitzenkandidaten gekürt. Der 78-jährige Bundestagspräsident erhielt am Samstag beim digitalen Landesparteitag 159 Jastimmen, 22 Delegierten stimmten mit Nein, fünf enthielten sich. Der frühere Bundesfinanz- und -innenminister, der seit fast 50 Jahren im Bundestag sitzt, führt damit die Landesliste der Südwest-CDU an. Er hatte keinen Gegenkandidaten. Es ist das neunte Mal, dass Schäuble die Landes-CDU als Spitzenkandidat in die Bundestagswahl führt.

Auf Rang zwei der Liste kam die Tübinger Abgeordnete Annette Widmann-Mauz, die auch Migrationsbeauftragte der Bundesregierung ist. Die 54-jährige Bundesvorsitzende der Frauen-Union erhielt jedoch ein deutlich schwächeres Ergebnis:

Nur 115 Delegierten stimmten mit Ja, 59 mit Nein, und fünf enthielten sich. Auch sie hatte keinen Gegenbewerber.



Foto: dpa/Bernd von Jutczak

**Wolfgang
Schäuble
will mit der
CDU erneut
an die Spitze.**

Stärker als Schäuble und Widmann-Mauz schnitt Unionsfraktionsvize Andreas Jung (46) aus Konstanz ab. Der Umweltexperte erhielt 164 Jastimmen, 12 Delegierte stimmten mit Nein, drei enthielten sich. Er besetzt damit Rang drei der Landesliste.

Auf Rang vier kam Steffen Bilger (42) aus Ludwigsburg, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium. Er bekam 157 Jastimmen, 21 Delegierte votierten mit Nein, zwei enthielten sich.

Um Rang sieben auf der Landesliste gab es eine Kampfkandidatur. Der Stuttgarter Bundestagsabgeordnete Stefan Kaufmann setzte sich klar gegen Manfred Zaiß durch. Der Stuttgarter CDU-Kreischef erhielt 146 Stimmen, Zaiß 31. Kaufmann zeigte sich optimistisch, das Direktmandat gegen den früheren Grünen-Chef Cem Özdemir verteidigen zu können.

Trotz der Schlappe bei der Landtagswahl gegen die Grünen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann, bei der die Südwest-CDU nur 24 Prozent erringen konnte, will die Partei bei der Bundestagswahl wieder stärkste Kraft werden und alle 38 Direktmandate gewinnen. „Da soll mal niemand die CDU Baden-Württemberg abschreiben“, sagte Landespartei- und Bundesvize Thomas Strobl. „Armin Laschet soll mit der Kraft des Südens Bundeskanzler werden.“ 2017 hatte die Südwest-CDU 34,4 Prozent der Zweitstimmen gewonnen, die Grünen kamen auf 13,5 Prozent. Es wird damit gerechnet, dass die Ökopartei diesmal wie auch im Bund deutlich stärker abscheidet. /sw